

Minaah

For Life

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Erwachsen werden ist nie leicht.

Besonders nicht wenn man durchgeknallte Freunde gefährliche Feinde und einen Verehrer hat. Oder doch nicht?

Die perfekte Welt von Lily Evans spielt auf einmal verrückt und was ist eigentlich mit Potter los?

Vorwort

Ich VERSUCHE eine ff, über Lils und James und ihr Leben zu, verfassen. Aber auch deren Freunde spielen eine riesige Rolle in dieser Geschichte.

Ich habe vor Lily ein bisschen anders zu gestalten als meistens in anderen ff.

Und ich plane nicht großartig vor, was ich schreibe. ich lasse mich dann auch überraschen ;). Also habt Spaß bei lesen und seit nicht zu sträng.

Inhaltsverzeichnis

1. Little perfect world
2. Wenn Annie Evans eine Idee hat...

Little perfect world

Es war ein sehr heißer Sommertag. Die Sonne schien erbarmungslos auf die Menschen und Lebewesen herab und dachte noch nicht mal daran, sich wenigstens für einen kurzen Moment hinter eine Wolke zu verziehen. Die Leute suchten verzweifelt Schatten unter Bäumen und hohen Gebäuden, doch selbst da holte die Hitze sie ein.

So auch schien die Sonne auf ein ganz bestimmtes Haus, durch ein ganz bestimmtes Fenster. Lily Evans schlief seelenruhig in ihrem Bett und nahm das alles nicht wahr. Naja es sah so aus, als ob sie nichts wahrnahm. Auch wenn sie schlief war ihr sehr heiß, doch Lily Evans beschwerte sich nie über etwas. Sie hatte es sich abgewöhnt. Sie beschwerte sich nicht, weil sie ihrer Meinung nach alles hatte und sogar mehr. Eltern, Freunde, Verwandte, sie war gut und beliebt in die Schule, ihre Eltern waren sehr wohlhabend und sie hatte eine feste Vorstellung von ihrem Leben. Deshalb beschwerte sie sich nicht mehr. Überhaupt war Lily eine sehr außergewöhnliche Person.

Sie war sehr vielseitig. Sie war sehr temperamentvoll und frech aber auch andererseits sehr ruhig und nachdenklich. Sie konnte sehr extrovertiert sein, war aber eigentlich ziemlich vernünftig. Ihr Aussehen war auch sehr einzigartig und wenn sie irgendwo vorbei lief, drehte sich jeder um, weil ihr Aussehen so viel Persönlichkeit ausstrahlte. Sie hatte dunkelrote, mittellange Haare, die aber im Sommer sehr viel heller wurden, sodass sie fast orange wurden. Außerdem hatte sie, und das war wahrscheinlich das beeindruckendste

an ihr, mandelförmige, Katzen grüne Augen, die einen hypnotisierten und mit sich reisen konnten. alles in einem war sie eine sehr hübsche Person, die Charakterstärke, Mut und Liebe zu anderen beweisen konnte. das waren auch wahrscheinlich die Gründe warum sie die Fähigkeit hatte Magie zu benutzen, denn sie war eine Hexe.

Lily hatte eine sehr große Familie, die sie auch sehr liebte. Ihre vielen Charaktereigenschaften, hatte sie ihren Eltern zu verdanken, die nicht verschiedener sein konnten. Ihre Mutter war eine junge Frau, die anscheinend in ihren Teenager Tagen sich nicht genug ausgetobt hatte, denn sie war einfach chaotisch und lustig drauf. und sie sah gar nicht aus wie eine "Mutter". sie hatte lange, blonde, gewellte Haare, blau- graue Augen, die nur so von Lebensfreude sprühten und eine Figur wie ein Modell von Americans Next Topmodell. Viele Leute dachten, sie hätte viel Geld reingesteckt um so auszusehen aber Lily dachte, dass das allein der Spaß am Leben bewirkte, den ihre Mutter so hatte. sie war einfach natürlich. Doch Mutter Evans hatte auch ein sehr gewagten Job. Annie Evans war eine sehr bekannte Modedesignerin. an ihren Kleidern konnte man immer gut sehen, wie ausgeflippt sie war.

Lilys Vater war dagegen ganz anders. Richard Evans war ein Detektiv für die Polizei. Er sprach nie über seine Arbeit, denn sie war sehr grausam. Er wollte nicht das seine Familie von den ganzen Dingen erfuhr. Seine Arbeit hat ihn knallhart und kalt werden lassen. Wenn er mit seiner Frau irgendwo hin ging, begeisterte sich Annie immer für die Sachen die sie sah. Doch er sah nur die dunkle Seite. wenn sie ein Gebäude schön fand, sah er nur den Mord, der dadrin passiert ist. Wenn sie eine Geschäft interessant fand, sah er nur die Geiselnahme, die einst an diesem Ort stattgefunden hatte. Deswegen liebte er seine Frau auch so. denn mit ihrer Lebenseinstellung hatte er die Hoffnung, dass eines Tages auch für ihn die Welt schön aussehen könnte. Und dank seiner Frau hatte er nicht verlernt zu lieben, wie es schon so viele in seinem Beruf verlernt hatten.

Wenn man so Lilys Zimmer betrachten würde, würde man einen großen, hellen, schön eingerichteten Raum vorfinden. Da stand ein großes Doppelbett, ein Schreibtisch, eine Couch mit Sesseln, eine große Komode, Bücherregale und viele bunte, schöne Pflanzen. in dem Zimmer waren noch weitere zwei Türen. Die eine Tür führte ins Bad, die andere in Lilys Kleiderschrank. Wenn man ihren Nachttisch näher betrachten würde, würde man drei Bilderrahmen vorfinden. Der eine Bilderrahmen mit ihren Eltern, der zweite mit ihren Freunden und der dritte mit ihrem Bruder..... und ihrer Schwester. Matt, ihr Bruder war ein toller Kerl und der Herzensbrecher schlecht hin. Er war groß, sah gut aus und hatte nur Unsinn im Kopf, obwohl er schon 21 Jahre alt war. nach dem Schulabschluss, ging er auf ein College. da lernte er aber nicht, sondern verbrachte die meiste Zeit damit Studentinnen anzumachen.

Lilys Schwester Petunia war 20 und Lily fragte sich immer wieder wie sowas die Tochter von Annie und

Richard Evans sein konnte. Petty hasste Lily, weil sie das war, was sie war, nämlich eine Hexe. Petty warb sehr eitel, hochnäsiger und verwöhnt. Und sie mochte auch nicht besonders Matt, weil er Lily mochte. So hatte Lily ein rotes Kreuz, auf das Foto gemalt, das bei ihr auf dem Nachttisch stand. Wenn man sich dem zweiten Bilderrahmen widmen würde, würde man vier kichernde Mädchen auf dem Foto sehen. Carrie, Lily, Rachel und Sandy.

Rachel Smith war Lilys absolute beste Freundin. Sie kannten sich schon seit sie überhaupt zurückdenken konnte und wahrscheinlich noch länger. Rachel war im wahrsten Sinne des Wortes eine Sexbombe, war sich dessen auch bewusst und konnte es auch gezielt einsetzen. Sie hatte dunkelblonde, durchgestufte Haare, die ihr etwas freches verliehen und dunkelblaue Augen, die sehr romantisch aber auch sehr sexy wirken konnten. Rachel war keinesfalls auf den Mund gefallen oder gar schüchtern. Sie war frech, hatte einen tollen Sinn für Humor und war auf keinen angewiesen. Sie war nicht die Art von Mädchen, die einen auf Unschuldslamm spielten um bei einem Jungen zu landen. So kam es dass Rachel schon so viele Ex hatte, dass sie sich nicht mehr an alle erinnerte. Doch sie war eine tolle Freundin und würde für einen durchs Feuer gehen. Sie war auch muggelstämig und dafür ziemlich gut in der Schule. mit ihrer Mutter Clarissa lebte sie bei Lily nebenan. Carrie Jackson war seit der Grundschule mit dabei. sie hatte lange, braune, dunkelbraune Haare, die sie aber oft zu verschiedenen Frisuren änderte, braune Augen und auch einen dunkleren Teint, denn sie war Italienerin. Carrie war eine überzeugte Feministin mit der Ansicht "Männer sind doch alle Schweine". Sie konnte auch manchmal sehr abweisend, kalt, grob und sogar vulgär sein. Auf ihre Mitmenschen wirkte sie sehr egoistisch und von sich eingenommen, doch allein ihre Freunde wussten, dass das ein reiner Selbstschutz war, weil sie in ihrem Leben schon sehr oft verletzt und verraten wurde.

Sandy Kraftford, und damit die vierte im Bunde, war ein sehr ruhiges, süßes und kontrolliertes Mädchen. Sie rastete nie aus oder zeigte ihre Gefühle wirklich. Sandy hatte schulterlange, braune Haare und große braune Augen, die einen immer sehr aufmerksam beobachteten. Obwohl sie immer ihre Meinung sagte und auch mal ihren Senf dazu gab, war sie ein sehr reiner Mensch mit einem reinem Gewissen. Mit ihren 17 Jahren wirkte sie fast ein bisschen naiv.

Doch so vielseitig Lilys Leben auch war, sie liebte es vom ganzem Herzen. Ihr Leben war nie langweilig ob in den Ferien oder in der Schule Hogwarts, die sie mit ihren Freundinnen besuchte.

Und so pflegte Lily auch immer zu sagen:

Ihr gehört zu meinem Leben:

My little perfect world

So das war erst mal der Einstieg in meine Fanfic.

Keine Sorge! in den nächsten Kapiteln gibt es auch wörtliche Rede. ich habe sehr viel vor mit dieser Geschichte.

Wenn Annie Evans eine Idee hat...

Lily wachte ruckartig auf. Etwas hatte sie geweckt. Jemand hüpfte auf ihrem Bett und wiederholte andauernd ihren Namen.

Lily machte genervt die Augen auf: "RACHEL !", stöhnte sie aufgebracht auf. Ihre Freundin saß auf ihrem Bett und sprang auf und ab, wobei sie die ganze Zeit ihren Namen wiederholte. "Endlich! Ich dachte schon, du bist tot.", lachte Rachel. "Charmant", erwiderte Lily kühl. "Und wieso weckst du mich überhaupt so früh auf?" "Wieso nicht? Und außerdem ist es 11 Uhr morgens. Uuuuuuund heute ist ein besonderer Tag!", verkündete Rachel strahlend. "Ach Lils! Du vergisst es immer wieder.", sagte sie, als sie Lilys skeptischen Blick sah. "Genau in einem Monat hast du Geburtstag!!!" Lily stöhnte genervt auf. Wie konnte sie das vergessen? Ihre Freundin hatte die Angewohnheit alles zu feiern. Eine Woche vor Ostern, acht Tage vor Weihnachten, ein Monat vor irgendeinem Geburtstag. Es gab immer ein Grund zum feiern.

Lily schwang ihre Beine aus dem Bett und steuerte das Bad an. Erst jetzt fiel ihr auf, dass Rachel einen totalen Party Fummel

an hatte. Sie zeigte mit dem Zeigefinger auf sie: "Wieso ziehst du so früh am Morgen sowas an?" Rachel hatte einen kurzen Jeans-Minirock mit einem goldenem Glitzer-Gürtel an. Dazu trug sie eine schwarze Bluse, die beim genauem hinsehen durchsichtig wirkte, was sie nicht war und sehr hohe High heels. "Oh! Ich kam grad nach Hause. Hab die ganze Nacht durchgemacht." antwortete Rachel etwas kleinlaut. Lily kniff die Augen zusammen. Es sah so aus, als ob sie angestrengt nachdenken würde: "He? Mit wem den?" "Ehm....mit....Sirius und James", murmelte Rachel. Lily verdrehte die Augen. Nach so vielen Jahren, fühlte sich ihre Freundin immer noch erwischt. James Potter und Sirius Black waren die beliebtesten Jungs auf ihrer ganzen Schule. Zusammen mit ihrer kleinen Bande, machten sie immer wieder die Schule unsicher. Sie nannten sie 'Die Rummtreiber'. Es waren insgesamt vier Jungs. Black, Potter, Remus Lupin und Peter Pettigrew. Remus war, Lilys Meinung nach, ein ziemlich anständiger junger Mann, obwohl sie ihn nicht wirklich kannte. Über Peter hatte sie nicht wirklich nachgedacht. Aber sie war sich sicher, dass wenn sie Carry gefragt hätte "Weißt du wer Peter Pettigrew ist?" Carry geantwortet hätte "Ist das eine Fangfrage?" Er war derartig unauffällig, dass man ihn komplett übersahen. Das war ja auch das, worüber sich jeder so wunderte. Wieso war Peter einer der engsten Freunde von solchen Schönlingen wie Potter und Black. Sirius Black war der männliche Rachel Smith und anders rum. Sie waren einfach identisch. Sirius hatte einen bombastischen Körper und sah unglaublich gut aus, war charmant und witzig, außerordentlich klug. Man könnte meinen: Wieso sind sie dann nicht zusammen? Tja, das wusste keiner. Zwischen ihnen war eine stillschweigende Vereinbarung nur Freunde zu sein und daran konnte keiner was ändern. Und Potter? Ja Potter war schon etwas Besonderes. Er fragte Lily seit ihrem 5. Schuljahr nach einem Date, doch sie war der Überzeugung, dass sie am Ende nur auf seiner "Ich-weiß- wie- sie- im-Bett- ist- Liste" endet. Denn irgendwann endete jeder dort. Sogar die Feministin Carry war schon mal bei Potter im Bett. Irgendwann ende 4. Schuljahres gingen sie miteinander aus und am nächsten Morgen kam Carry in den Mädchenschlafsaal mit der Ankündigung: "Jetzt ist es passiert"

James war unglaublich anziehend, gut aussehend, intelligent, und begabt und eigentlich perfekt. Wenn er nicht so eingebildet und arrogant wäre. Das war manchmal nicht auszuhalten. Die beiden Frauenhelden konnten nicht wirklich weibliche Freunde haben ohne Hintergedanken zu hegen. Außer Rachel! Mit ihr waren die beiden wirklich befreundet und das sah man auch immer. Nach Rachels Erzählungen, konnten die Beiden ganz anders sein. Sie kam immer mit Bauchschmerzen von ihnen zurück, weil sie einen so zum Lachen bringen konnten. Rachel hatte zwar Lily einmal klar machen wollen, dass James es mit ihr ernst meinte aber Lily glaubte sogar ihren Freundin nicht. Potter konnte verdammt gut lügen!!! Zuerst hatte Lily was dagegen, dass Rachel mit ihnen so gut befreundet war aber mittlerweile hatte sie sich damit abgefunden.

"Rachel ich hab ja nichts dagegen.", versicherte Lily ihrer Freundin, die hatte immer noch etwas Gewissensbisse, zeigte sie aber nicht. "Ist gut Lils. Zieh dich schnell an. Die anderen sind schon beim frühstücken." Damit flitzte Rachel aus Lilys Zimmer. Während Lily sich anzog, musste sie darüber schmunzeln, dass ihre Freundin sich so benahm wie ein Familienmitglied der Evans. Sie war andauernd bei ihnen im Haus und nannte ihre Eltern perdu und mit Namen.

Lily zog weiße Shorts, ein hellgrünes top, dass am Hals zu einem Knoten zugemacht wird und dazu passende grüne Flip- Flops an. Ihre Haare machte sie zu einem ordentlichem Zopf.

Da es so heiß war, frühstückte die Familie auf der Veranda. Als Lily auf die Veranda trat, kam ihr ein lauwarmer Wind entgegen, der mit ihren losen Strähnen, im Haare, spielte. Der Garten der Evans war einer der Lieblings Orte von Lily. Im Sommer blühten alle verschiedenen Blumen auf und es sah aus wie ein kleines Schlaraffenland. Der kleine Springbrunnen mit seinem beruhigendem Klang vom fließendem Wasser, hatte etwas verträumtes. Der Swimmingpool hatte etwas geheimnisvolles, wenn die Sonne aufs Wasser schien und die Hollywood Schaukel hatte was romantisches. Lily liebte es am meisten in der Nacht dort zu sitzen. Annie hatte in die vielen Gebüsche kleine Lichter eingebaut, sodass man sich wie im Himmel zwischen tausend von Sternen vorkam.

Lily setzte sich an den Tisch.

"Guten morgen, Lily meine Schatz. " "Morgen" "....."

Rachel grinste einfach. "Wo ist mum?" Kaum hatte Lily diese Frage gestellt, kam dröhnende Musik von der Einfahrt, die sofort aufhörte zu spielen, als man eine Autotür zuschlagen hörte. Annie sprang die Treppen zur Veranda hoch und strahlte über ganze Gesicht: "Guten morgen ihr Lieben! Ich habe tolle Neuigkeiten!!" , verkündete Annie. "Wir, unsre Familie, machen bei einem Austausch mit !"

Richard guckt.

Matt guckt.

Petunia guckt.

Lily guckt.

Lily räusperte sich: "Mum als wir das letzte Mal bei einem Austausch mitgemacht haben, war unser Haus voll mit mexikanischen Hippies. Es war nicht leicht jeden Morgen um acht das Lied ' I like the flowers' zu ertragen."

Annie liebte es neue Menschen kennen zu lernen. Sie ladete immer sehr viele Leute in ihr Haus ein. So auch letzten Sommer kamen zu ihnen eine Schar Hippies, die sie dann nur schwer los wurden. "Diesmal sind es keine mexikanischen..." Doch Annie wurde von Rachel unterbrochen: "Oh! Nicht mexikanische Hippies sind genauso schlimm. Ich hatte mal einen Freund, der ein Hippie war. Der war so komisch drauf...." Rachel wurde von Richard unterbrochen: " Nein wir machen bei keinem 'Frauentausch' mit. Ich dachte das wäre klar?" So ging es immer zu. Jeder redete über seine eigenen Sachen.

"Hab ich gesagt, dass ich bei Frauentausch mitmachen will?", empörte sich Annie. "Ehm.....jaaaaa!", nickte Lily. Annie stöhnte auf: " Kann ich jetzt endlich zum Punkt kommen?" "Nö," erwiderte Matt, "wir sind eine anti- zu- Punkt- kommende- Familie!" Rachel lachte laut auf. "Aaaalsoooo....." , rief Annie übertrieben betont und laut. "Wir haben ja eine Hexe in der Familie." "Wen? Petunia?", redete Rachel rein. Petunia schickte einen giftigen Blick an Rachel. Lily rollte mit den Augen: "Nein Rachel. Sie meint mich. Ich bin doch die "echte" Hexe." "Ach so...jaaa richtig..." Manchmal war Rachel echt schwer von Begriff. "Danke ", sagte Annie dafür, dass die ganze Aufmerksamkeit ihr galt. "Also, da wir natürlich alle wissen wollen, wie unsere parallele Welt aussieht, machen wir jetzt bei diesem Austausch mit. Es geht so. Ich, Richard, Matt und...ehm..wir drei eben, Petunia eher nicht, fahren mit einem magischem Ehepaar in Urlaub. Und ihre kinder kommen her, zu Lily, um die nicht magische Welt kennen zu lernen." Lilys Augen wurden größer : " Ich muss Babysitten?" "Nein! Die Kinder sind schon groß."

"Wie alt?"

"Zwölf"

"ZWÖLF ? Mum was habe ich gemacht?"

"Ich werde auf keinen Fall das Haus mit noch mehr Freaks teilen !", schaltete sich Petunia ein. "Dann geh doch weg.", murmelte Rachel. "Wie lange dauert das?", fragte Lily. "Drei Wochen.." "DREI WOCHEN? Das stand nie in meinem 'Ich- bin-die- Tochter- von- Annie Evans- Vertrag'. Wieso muss ich bei deinen verrückten Ideen mitmachen?"

"Tja mein Schatz. Solange du nicht 18 bist, kannst du den Vertrag nicht kündigen und ich kann dich noch ein gutes Jahr an meinen Idee teil nehmen lassen." Annie grinste frech. "Und du bekommst Post." Lily drehte sich um. Und tatsächlich flog eine braune, große Eule auf sie zu. Als die Eule auf Lilys Schoss landete, nahm sie den Brief und begann zu lesen. Der Brief war von McGonagall. "Was schreibt sie?" , fragte Rachel. "Ehm..ich soll zwei zwölfjährigen Kindern bei Muggelkunde helfen..also Nachhilfeunterricht.". Sie überflog den Brief noch mal. "Wann sollst du anfangen?", fragte ihr Vater. "Heute..wie es aussieht. ich gehe mich dann umziehen und dann werde ich woll die Adresse aufsuchen." verkündete Lily. Sie stand auf und machte sich auf den Weg nach oben. Rachel schrie ihr hinterher: "vergiss nicht. Heute Abend lassen wir es krachen. Du

weißt schon. ein Monat vor deinem Geburtstag."

Lily zog sich schnell um. Sie hatte eine schwarze Röhren- Jeans, ein weißes Top mit schwarzen Sternen und weiße Chuks angezogen. Da sie noch nicht apparieren durfte, flohte sie zur der gesagten Adresse. Sie kam in einem gemütlichem Wohnzimmer an wo sie eine freundliche Frau vorfand. "Hallo. Du bist bestimmt Lily. ich bin Monica Grey." ,stellte sich die Frau vor. "Hallo! Und wem soll ich hier in der Not helfen?", fragte Lily. Auf einmal kamen zwei Jungs ins Zimmer reingestolpert. die Frau zeigte auf sie: "Das sind meine Söhne Sam und David. Sie sind echt mies was Muggel angeht. Erlich gesagt ich auch, deswegen machen wir jetzt bei so einem Austauschprogramm mit.", klärte Monica Lily auf. "Alle klar. ich gebe mein Bestes.", versprach Lily. sie wurde mit den Jungs alleine gelassen. wie sich herausstellte waren sie beide zwölf und Zwillinge. Sie waren echt chaotisch und Lily verstand sich auf Anhieb mit ihnen. Sie lachte sehr viel und wie sich rausstellte sollte diese Familie die Austauschpartner der Evans sein. Lily war echt froh darüber. Sie hatte schon Angst irgendwelche furchtbar, nervende Kinder als Austausch"kinder" zubekommen. So wie Potter und Black als sie zwölf waren. Auch die Jungs waren froh darüber, dass sie drei Wochen bei Lily zu Hause verbringen durften. Als der Unterricht vor bei war, beschloss Lily zu Fuß nach Hause zu gehen. Es war mittlerweile sechs Uhr Abends. Sie genoss es. Sie genoss alles. Die Luft, die nicht mehr so strahlende Sonne, die Ruhe.... "LILY!" Sie schrak aus ihrem Tagtraum auf un drehte sich um. Es war Carry. "Hey! was machst du den hier?" , fragte sie ihre Freundin. "Ich sollte dich abfangen und in irgendein Club bringe." , gestand Carry. "Du weißt schon . Der ein- Monat - vorher Geburtstag." Lily nickte. "Ist alles in Ordnung?", fragte Lily Carry, die irgendwie nachdenklich wirkte. Carry bekam plötzlich einen nervösen Ausdruck in den Augen: "Was soll sein? Mir ging es noch nie besser." , sie lachte gekünstelt auf. Lily zuckte mit den Schultern. Der Sache musste sie später auf den Grund gehen, den es stimmte eindeutig was nicht mit ihrer Freundin. Carry führte Lily hinter eine große Eiche. Sie war schon 17 und durfte damit apparieren. "Komm schon Lily, nimm meinen Arm. Wir apparieren zusammen. Rachel und Sandy warten schon." Lily nickte, klammerte sich an den Arm ihrer Freundin und die beiden verschwanden.

Die Strasse war wieder leer als ob nichts gewesen wäre. Nur der leichte Geruch von Parfum und die Schuh Spuren im Graß wiesen darauf hin das gerade eben noch jemand da war.